

Bopfingen feiert 500 Jahre Bauernaufstand: Freiheit oder Unterdrückung?

Bopfingen feiert 500 Jahre Bauernaufstand mit Vorträgen und Events ab Mai 2025. Erfahren Sie mehr über Geschichte und Menschenrechte.



Bopfingen, Deutschland - In Bopfingen wird anlässlich des 500-jährigen Jubiläums des Bauernaufstands von 1525 eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen. Die ersten Aktivitäten beginnen im Mai 2025 und werden bis November des gleichen Jahres andauern. Dies berichtet die **Schwäbische Post**. Im Frühjahr 1525 fanden landesweite Aufstände in Süddeutschland statt, als die Spannungen zwischen der ländlichen Bevölkerung und den Obrigkeiten ihren Höhepunkt erreichten. Die Bauern litten unter einer drückenden Abgabenlast und wuchsen die Unzufriedenheit über ihre eingeschränkten Rechte und die willkürliche Herrschaft der Grundherren.

Die Lehren der Reformation, insbesondere die Schriften von Martin Luther, spielten eine Schlüsselrolle in der Mobilisierung der Bauern. Sie forderten Mitbestimmung und diesen kollektiven Widerstand verkörperten die Bauernhaufen, darunter der Ipfische Haufen, der aus der Region Bopfingen stammen sollte. Diese Aufstände wurden schließlich blutig niedergeschlagen, was zu zehntausenden von Todesopfern führte.

Veranstaltungen in Bopfingen

Die Veranstaltungsreihe in Bopfingen umfasst Vorträge und Exkursionen, die sich mit verschiedenen Aspekten des Bauernkriegs beschäftigen. Der erste Vortrag findet am 22. Mai 2025 statt und wird von Dr. Johannes Moosdiele-Hitzler gehalten. Weitere Veranstaltungen sind unter anderem eine Bus-Exkursion zur Landesausstellung in Bad Schussenried am 19. Juli, die eine Teilnahmegebühr von 40 bis 60 Euro erfordert. Dieser Ausflug behandelt das Thema „UFFRUR! – Utopie und Widerstand im Bauernkrieg 1524/25“.

Ebenfalls geplant ist eine Festveranstaltung im Stadtgarten Bopfingen am 26. Juli, wo Dr. Marco Veronesi sprechen wird und die Veranstaltung von einer Musikgruppe umrahmt wird. Auch Vorträge über den Bauernkrieg im Ries und über den Ipfischen Haufen stehen auf dem Programm. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und offen für die breite Öffentlichkeit.

Erinnerungen an das Erbe des Bauernkriegs

Aber nicht nur in Bopfingen wird dem Bauernaufstand gedacht. In Memmingen wird mit der Eröffnung der Ausstellung „Projekt Freiheit – Memmingen 1525“ unter Beteiligung von Ministerpräsident Markus Söder und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an die Ereignisse von 1525 erinnert. Diese Ausstellung, die bis zum 19. Oktober zu sehen sein wird, thematisiert die Demokratiedebatte der damaligen Zeit, als sich Bauern in der Kramerzunftstube versammelten, um die „Zwölf Artikel“ zu verfassen. Diese forderten das Ende der

Unterdrückung und beriefen sich auf die Bibel, gelten zudem als eine der frühesten Forderungen nach Freiheitsrechten in Europa.

Die Ausstellung in Memmingen wird durch diverse Veranstaltungen wie Vorträge, Konzerte und Theateraufführungen ergänzt. Der Abschluss der Festlichkeiten ist für den 3. Oktober 2025 geplant, an dem der Memminger Freiheitspreis in Höhe von 25.000 Euro verliehen wird.

Der historische Kontext des Bauernkriegs zeigt, dass die sozialen Ungleichheiten und die rigiden Bedingungen, unter denen die Bauern lebten, für die Aufstände verantwortlich waren. Viele Bauern lebten in Leibeigenschaft, waren gezwungen, einen Großteil ihrer Ernte abzugeben und hatten kaum eigene Rechte. Die von ihnen geforderten Artikel wurden von den Herren jedoch oft mit Unverständnis und Ironie abgelehnt.

Dies verdeutlicht, dass der Bauernkrieg nicht nur ein Aufstand gegen die Obrigkeit war, sondern auch einen tief verwurzelten Kampf um Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit darstellt.

Für weitere Informationen zu den Veranstaltungen und dem detaillierten Programm können Interessierte die **Website der Stadt Bopfingen** besuchen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Bopfingen, Deutschland
Quellen	• www.schwaebische-post.de • www.sueddeutsche.de • www.planet-wissen.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de